

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom Dienstag, 04.07.06

Sitzungsleiter: Bürgermeister Brilmayer
Schriftführer: Herr Napieralla

Anwesend waren stellv. Bürgermeisterin Anhalt, die Stadträtinnen Gruber (für Stadträtin Dr. Luther), Hülser und Schurer sowie die Stadträte August, Berberich (für Stadtrat A. Schechner), Gietl und Krug.

Entschuldigt waren stellv. Bürgermeister Ried, Stadträtin Dr. Luther und Stadtrat A. Schechner.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Verwaltungsausschusses fest.

Es lagen keine Bürgeranfragen vor.

TOP 1

Feststellung der Jahresrechnung 2005
öffentlich

Stadtkämmerer Napieralla teilte dem Gremium Folgendes mit:

Die Stadtkämmerei hat die Jahresrechnung 2005 mit allen Anlagen fristgerecht erstellt. Der Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates, bestehend aus der stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Anhalt, Stadträtinnen Frau Gruber und Frau Schurer und Stadtrat Herr Gietl, hat die Jahresrechnung 2005 in der Zeit vom 17. – 19.05.2006 eingehend geprüft und über die Prüfung eine Niederschrift angefertigt und vorgelegt. Während der Rechnungsprüfung stand Herr Bürgermeister Brilmayer, Kolleginnen und Kollegen aus der Rathausverwaltung für alle Fragen, Hinweise bzw. Anregungen zur Verfügung.

Die Endzahlen des Rechnungsjahres 2005 lagen dem Prüfungsausschuss zur Beratung vor. Die Prüfung hat insgesamt keine Beanstandungen ergeben, die zu einer Änderung der Abschlusszahlen (**Anlage 1**) führen würden.

Darüber hinaus wurde festgestellt:

1. die Haushaltsplanansätze wurden eingehalten,
2. die Einnahmen sind rechtzeitig eingegangen,
3. bei Stundungen, Niederschlagungen und Erlässen wurde ordnungsgemäß entsprechend der Geschäftsordnung verfahren,
4. die Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse wurden korrekt ausgeführt,
5. alle Ausgaben wurden als notwendig und angemessen angesehen und korrekt gebucht,
6. sämtliche überprüften Buchungen waren ausreichend belegt und
7. die Vermögensgegenstände sind erfasst.

Bei weiteren Prüfungen bzw. Besichtigungen vor Ort wurden folgende Punkte „positiv“ im Prüfbericht festgehalten:

- der geplante Dachbodenausbau im Bürgerhaus,

- die fertig gestellte Kiesgrube zur Schlammeinlagerung aus dem Klostersee,
- die augenblickliche Gesamtsituation des Vereins AJZ – hier wurde besonders gelobt, dass das letzte Kiesgrubenfest sehr ordentlich abgelaufen sei,
- dass alle angemeldeten allgemeinen Sanierungs- und Reparaturarbeiten an den Schulen heuer im Haushalt eingestellt sind und erledigt werden sollen und
- dass der sehr reparaturbedürftige und alte Kramerbagger im Bauhof ausgemustert wurde und bereits ein neuer Radlader bestellt wurde

Weiter wurde im Prüfbericht angeregt:

- die Mieteinnahmen bei städtischen Gebäuden wieder zu überprüfen bzw. anzupassen,
- das Projekt „Geschosswohnungsbau in der FEV“ bzw. den Grundstücksflächenverkauf voranzutreiben und
- für das Stadtarchiv bessere Einlagerungsmöglichkeiten im Rathausspeicher zu schaffen

Abschließend bedankten sich Bürgermeister Brilmayer und Stadtkämmerer Napieralla beim Prüfungsteam für die geleistete Arbeit und baten das Gremium, dem Stadtrat zu empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2005 nach Art. 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung festzustellen bzw. die Verwaltung zu entlasten.

In einer kurzen Diskussion wurde das weitere Vorgehen zum Dachspeicherausbau des Bürgerhauses erläutert und erklärt, warum der ursprünglich geplante Umzug der Tauschzentrale in das Dachgeschoss des Bürgerhauses nicht stattfinden kann. Durch die Notwendigkeit, dass in der Schule Floßmannstraße wegen den ansteigenden Schülerzahlen zwei zusätzlich Klassenzimmerräume benötigt werden, sind für die dort untergebrachte Seniorenstube andere Räumlichkeiten zu finden. So könnte u. A. die Seniorenstube, für welche man Küchenschlüsse benötigt, in einem neuen Mehrzweckraum im Dachgeschoss des Bürgerhauses einziehen. Dies wurde einvernehmlich zur Kenntnis genommen, aber auch betont, dass weiterhin alle Anstrengungen unternommen werden sollen, um auch für die Tauschzentrale geeignete Räume zu finden.

Einstimmig mit 9 : 0 Stimmen beschloss der Finanz- und Verwaltungsausschuss dem Stadtrat zu empfehlen, die Jahresrechnung 2005 nach Art. 102 Abs. 3 GO festzustellen.

TOP 2

Haushaltsbericht zum 30.06.06

öffentlich

Stadtkämmerer Napieralla gab zum 29.06.2006 folgende Stellungnahme zum Haushalt 2006 ab:

Der von Ihnen bzw. dem Stadtrat am 25.04.2006 beschlossene Haushaltsplan (einschließlich Haushaltssatzung) 2006 wurde von der Rechtsaufsicht in rechnerischer, formeller und sachlicher Hinsicht geprüft und mit Schreiben vom 18.05.2006 genehmigt. Dies gilt auch für die geplante Kreditaufnahme in Höhe von € 2.485.000 für Investitionen im Wasser- und Kanalbereich, weil diese Kreditverpflichtung mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt im Einklang steht.

Die weiter von der Rechtsaufsicht gemachten Mitteilungen werden von uns erfüllt bzw. sind bekannt, z. B.:

- die relativ niedrig geplante freie Spitze sollte gesteigert werden,
- weiterhin sollten bzw. müssen kostendeckende Entgelte im Wasser-, Kanal, Abfallbereich erhoben werden,
- die Haushaltswirtschaft ist weiter so zu planen und zu führen, dass die „stetige Erfüllung“ der städtischen Pflichtaufgaben gesichert ist,
- weiterhin ist eine strikte Mittel-Ausgabediziplin zu gewährleisten und die Grundsätze der Einnahmebeschaffung zu beachten und
- bei Neuinvestitionen sind die Folgekosten zu analysieren (Stichpunkt Stadtsaal).

Besonders wurde von der Rechtsaufsichtsbehörde anerkannt, welche „Spar-Leistungen“ in den letzten Jahren (Sparhaushalten) erbracht wurden, um die städtischen Finanzen zu konsolidieren.

Anschließend erläuterte Stadtkämmerer Napieralla die beiliegende Zahlenaufstellung (**Anlage 2**) und die Gewerbesteuersoll-Einnahmekurve (**Anlage 3**). Hierbei betonte er, dass es sich um den gegenwärtigen Stand handle, welcher sich durch unerwartete große Gewerbesteuerückzahlungen relativ kurzfristig erheblich ändern könne. Ebenso teilte er mit, dass von den erhofften Gewerbesteuermehreinnahmen ein Anteil für die Gewerbesteuerumlage abziehen ist und dass die Mehreinnahmen auch die Kreisumlage 2008 nach oben verändern. Weiter erläuterte er:

Die aktuelle Überprüfung der Haushaltsüberwachungsliste hat keine gravierenden Planungsabweichungen ergeben. Dies gilt für alle Bereiche vom Hauptamt, über Schulen, Bauhof bis hin zum Friedhof. Die „großen“ Gebühren-Einnahme Haushaltsstellen: Wasser, Kanal, Abfall liegen im Plan. Die ansteigenden Energiekosten könnten am Jahresende tatsächlich zu geringen Haushaltsüberschreitungen führen.

Die für uns auch wichtige Einnahmequelle „Einkommensteuerbeteiligung“ stellt sich bis dato wie folgt dar: Die 1. AZ der Einkommensteuerbeteiligung lag bei € 1.084.523. Hochgerechnet zum Jahresende (einschließlich Abrechnung aus 2005) ergäbe sich eine Einnahme von € 4.446.544. Damit würden wir um € 20.000 den Ansatz in Höhe von € 4.430.000 übertreffen.

Die Finanzzwischenbilanz könnte abschließend wie folgt beschrieben werden:

1. Die städtischen Finanzen sind derzeit in Ordnung. Dabei ist wichtig,
 - dass sich die prognostizierten Steuereinnahmen auch am Jahresende tatsächlich so ergeben,
 - dass die Einnahmen „Grundstücksverkauf für Geschosswohnungsbau“ noch in 2006 eingehen,
 - dass evtl. das Grundstück an der Ringstraße und/oder das noch freie Gewerbegrundstück in 2006 verkauft wird,
 - und eingeplante staatliche Zuschüsse noch eingehen: Stichpunkt: Estrich/Brücke Stadtsaal; Freifläche/ Licht und Technik Theaterhof sind zwar baulich fertig gestellt, aber die Projektanten Schlussabrechnungen liegen nicht vor und
 - dass die Zuschüsse vom WWA für den Kanalbau Riedhof und die Schlusszuschusszahlungen für den Kanalbau Eggelburg ebenso noch in 2006 eingehen.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss nahm den abgegebenen Bericht ohne Gegenrede zur Kenntnis. Aus der Mitte des Ausschusses wurde aber abschließend betont, dass die gegenwärtige positive Finanzlage grundsätzlich keine Begehrlichkeiten wecken sollte. Die jetzige positive Zwischenbilanz sollte den „steinigen Dauersparkurs“ aus 2003 und 2004 nicht vergessen lassen.

TOP 3

Verschiedenes

öffentlich

Zu diesem TOP lag nichts vor.

TOP 4

Wünsche und Anfragen

öffentlich

- Stadträtin Hülser erläuterte und lobte das diesjährige vielfältige Ferienprogramm für Kinder.
- Stadträtin Gruber bzw. Stadtrat Gietl berichteten von der Veranstaltung „Die Schöpfung“ (Joseph Haydn) im Theaterhof und lobten dabei die gelungene bauliche Umgestaltung des Innenhofes des Klosterbauhofes, einschl. der multifunktionalen Leuchstelen. Bürgermeister Brilmayer erwähnte in diesem Zusammenhang, dass die jetzigen Veranstaltungen immer noch „Versuchscharakter“ haben und sich die vielfältigen Veranstaltungen sicherlich in ihrem Ablauf auch noch verbessern.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 18.35 Uhr

Brilmayer
Sitzungsleiter

Napieralla
Schriftführer